



WASSER- UND ELEKTRIZITÄTSWERK
STEINHAUSEN AG

Geschäftsbericht

Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG



2025

Inhaltsverzeichnis

- 05 Vorwort der Verwaltungsratsvizepräsidentin
- 06 Jahresbericht
- 16 Geschäftsergebnis
- 18 Aktuelle Entwicklungen im Umfeld der Wasser-
und Elektrizitätswerk Steinhausen AG
- 22 Jahresrechnung
- 25 Bericht der Revisionsstelle



Der Werkhof der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG aus der Vogelperspektive

Vorwort der Verwaltungsratsvizepräsidentin



Sarah Zanuco

Geschätzte Leserinnen und Leser

Nach dem Vorwort unseres Verwaltungsratspräsidenten Stefan Vogler im Geschäftsbericht 2024 möchte ich mich als Vizepräsidentin des Verwaltungsrats der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG nun erstmals selbst mit einem Vorwort an Sie wenden.

Das Jahr 2025 war für das Werk ein Jahr der inhaltlichen Arbeit und der Weichenstellung. Nach der rechtlichen Verselbstständigung und der Konsolidierung im Vorjahr lag der Fokus insbesondere auf der langfristigen Ausrichtung des Unternehmens sowie dem Aufbau zentraler Führungsinstrumente.

Mit der Entwicklung der Strategie 2025–2030, der Formulierung einer klaren Vision und verbindlicher Leitsätze sowie der Erstellung einer mehrjährigen Finanzplanung wurden entscheidende Grundlagen geschaffen. Diese Arbeiten sollen sicherstellen, dass die Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG auch unter veränderten regulatorischen, wirtschaftlichen und technischen Rahmenbedingungen stabil und zuverlässig weitergeführt werden kann.

Weitere Schwerpunkte waren der Aufbau eines systematischen Risikomanagements sowie die Überarbeitung des Personalreglements. Beide Massnahmen tragen dazu bei, Verantwortlichkeiten, Prozesse und Zuständigkeiten klar zu definieren und das Unternehmen organisatorisch weiter zu stärken.

Die Anforderungen an kommunale Versorgungsunternehmen steigen kontinuierlich – sowohl im Bereich der Stromversorgung als auch bei der Trinkwasserversorgung. Umso wichtiger ist es, vorausschauend zu planen, Risiken frühzeitig zu identifizieren und Entscheidungen auf einer fundierten fachlichen sowie finanziellen Grundlage zu treffen.

Der Verwaltungsrat bedankt sich bei der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihr Engagement im vergangenen Jahr. Ebenso möchten wir der Gemeinde Steinhausen als Eigentümerin für die konstruktive Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen danken.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre des Geschäftsberichts 2025.

Sarah Zanuco

Vizepräsidentin des Verwaltungsrats der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG

Jahresbericht

Mit dem Abschluss der Rechtsformänderung im Jahr 2024 wurden die organisatorischen Grundlagen der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG gelegt. Der Verwaltungsrat nahm seine Arbeit auf und konnte sich im Jahr 2025 verstärkt den strategischen Fragestellungen widmen.



An der ersten gemeinsamen Klausur im Herbst 2024 legten Geschäftsleitung und Verwaltungsrat die Grundlagen für die Strategie der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG für die Jahre 2025 bis 2030. Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit war das Strategiepapier Vision 2025–2030 samt den dazugehörigen Leitsätzen, das im Jahr 2025 verabschiedet und im Sommer auch der Bevölkerung von Steinhausen präsentiert wurde.

Die Vision und die Leitsätze zeigen auf, wohin sich die Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG in den kommenden Jahren entwickeln soll. Gleichzeitig machen sie deutlich, welchen Beitrag das Unternehmen für die Versorgungssicherheit und für die Bevölkerung von Steinhausen leisten will. Damit tritt die Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG nach aussen sichtbar auf und legt dar, wie sie ihre Aufgaben langfristig erfüllen will.

Zur Umsetzung der Strategie 2025–2030 wurde durch die Geschäftsleitung ein umfassender Massnahmenplan erarbeitet. Dieser stellt sicher, dass die definierten Ziele und Leitsätze auch konkret realisiert werden können. Der Verwaltungsrat hat dieses Massnahmenpaket genehmigt.

Ein weiterer bedeutender Schritt war die Einführung eines systematischen Risikomanagements. In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit Vertretungen aus Verwaltungsrat und Geschäftsleitung wurden die wichtigsten Risiken für das Unternehmen neu definiert und bewertet. Für jedes Risiko wurden Eintrittswahrscheinlichkeit und mögliche Auswirkungen abgeschätzt, und es wurden konkrete Massnahmen zur Risikominimierung festgelegt. Die Geschäftsleitung hat diese Massnahmen anschliessend weiter ausgearbeitet, Verantwortlichkeiten zugewiesen und die Umsetzung vorbereitet. Das Risikomanagement konnte bis Ende 2025 abgeschlossen und vom Verwaltungsrat genehmigt werden.

Auch im finanziellen Bereich wurden wesentliche Grundlagen geschaffen. Auf Basis des ersten Jahresabschlusses der neuen Aktiengesellschaft sowie der Kostenrechnungen der vergangenen Jahre wurde eine mehrjährige Finanzplanung erstellt. Die Geschäftsleitung wurde dabei von einem externen Beratungsunternehmen unterstützt. Diese Finanzplanung soll gegenüber dem Verwaltungsrat und der Gemeinde Steinhausen als Eigentümerin transparent aufzeigen, wie sich das Unternehmen finanziell entwickelt und ob die Liquidität sowie die Investitionsfähigkeit langfristig gesichert sind.

Das Personal des früheren Wasser- und Elektrizitätswerks Steinhausen wurde vollständig in die neue Aktiengesellschaft übernommen. Ein Personalüberleitungsvertrag stellte sicher, dass die bisherigen Anstellungsbedingungen bis Ende 2025 weiterhin gelten. Danach werden die Arbeitsverhältnisse auf Grundlage des neuen Personalreglements sowie des Obligationenrechts fortgeführt.

Die Erarbeitung dieses Personalreglements war eine weitere zentrale Aufgabe von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Auch hierfür wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretungen beider Gremien gebildet. Rückmeldungen der Mitarbeitenden und eine interne Mitarbeiterumfrage wurden ebenfalls berücksichtigt. Das Reglement wurde im Sommer 2025 vom Verwaltungsrat verabschiedet. In der Folge erhielten alle Mitarbeitenden neue

Arbeitsverträge. Der Übergang verlief reibungslos und ohne grössere Diskussionen – ein klares Zeichen dafür, dass das Vertrauen innerhalb des Unternehmens intakt ist.

Im Jahr 2025 führte der Verwaltungsrat neben vier ordentlichen Sitzungen auch wieder eine eintägige Strategieklausur im Herbst durch. Im Zentrum standen dabei insbesondere die Auswirkungen des neuen Stromgesetzes, das mögliche Stromabkommen zwischen der Schweiz und der EU sowie strategische Fragen rund um die Strombeschaffung, den Umgang mit Flexibilität und die zukünftige Tarifstruktur.

Ein weiteres zentrales Thema war die langfristige Sicherstellung der Trinkwasserversorgung. Erörtert wurden unter anderem Fragen zur regionalen Wasserbeschaffung, zur Anpassung an klimatische Veränderungen sowie zu zukünftigen Konzessionen und Planungen im Bereich Grundwasser. Die Klausur war intensiv, aber sehr konstruktiv. Die daraus resultierenden Massnahmen wurden anschliessend in den Massnahmenplan der Geschäftsleitung aufgenommen.

Die wichtigsten Ergebnisse wurden am Schwerpunktnachmittag der Gemeinde Steinhausen vom 24. November 2025 dem Gemeinderat sowie den Abteilungsleitenden der Gemeindeverwaltung vorgestellt.

Operativ war das Jahr 2025 weiterhin äusserst spannend

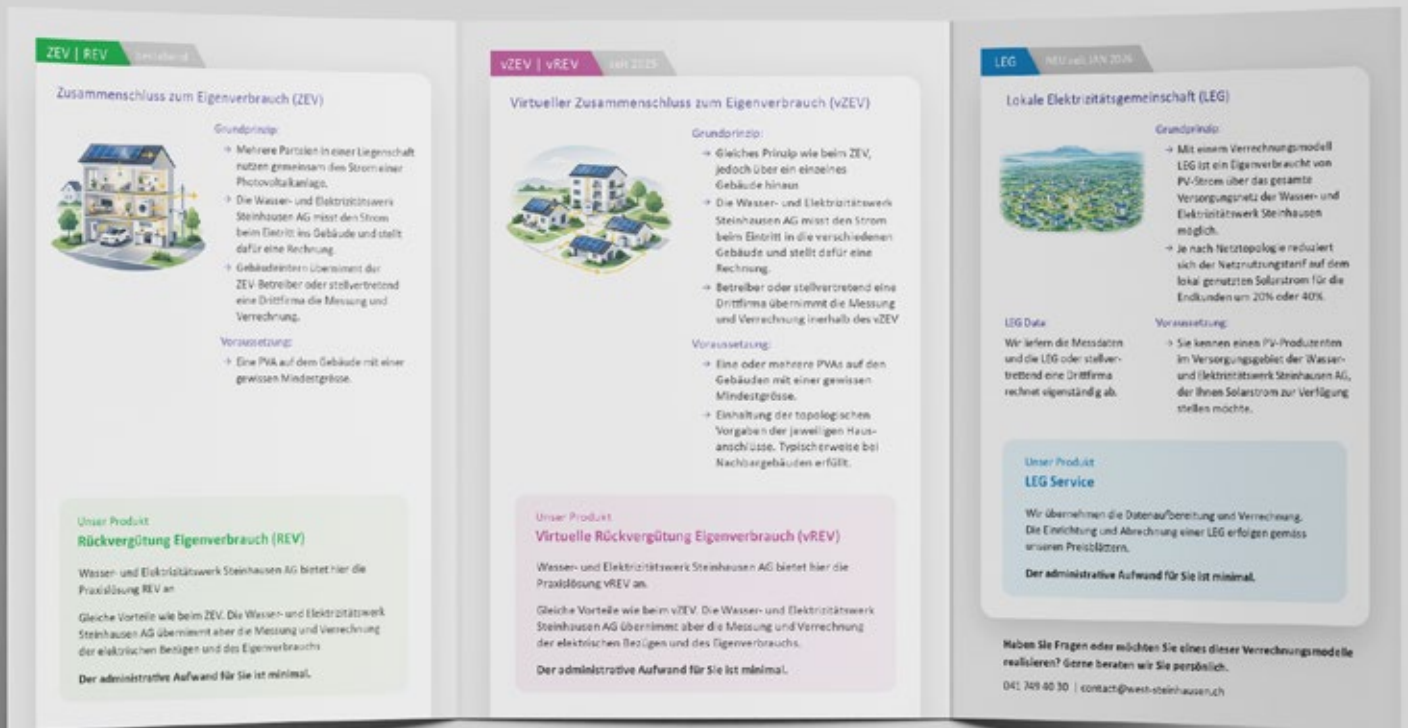
In verschiedenen Bereichen konnten wichtige Themen bearbeitet und weiterentwickelt werden. Die Geschäftsleitung widmete sich unter anderem der Elektrizitätsbeschaffung, der Rekrutierung von neuem Personal, der Umsetzung von Massnahmen im Bereich Grundwasserschutz sowie der Reduktion von Chloroethanonil-Metaboliten im Trinkwasser. Auch in den Bereichen IT und Buchhaltung wurden diverse Projekte erfolgreich umgesetzt.

Abschluss neuer Elektrizitätslieferverträge

Der Regulator hat mit neuen Rahmenbedingungen festgelegt, wie Elektrizität für die Grundversorgung künftig beschafft werden soll. In diesem Zusammenhang führte die Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG Anfang 2025 einen Angebotsvergleich mit verschiedenen Elektrizitätslieferanten durch. Dabei zeigte sich, dass das Werk mit den bestehenden Lieferanten weiterhin gut aufgestellt ist. Auf dieser Basis konnten die entsprechenden Beschaffungsverträge erneuert werden. Gegen Ende des Jahres wurde zudem eine Ausschreibung für die langfristige Beschaffung von nachhaltiger Schweizer Energie (PPA) durchgeführt, bei der ein alternativer Lieferant ausgewählt wurde.

Erneute Senkung der Strompreise um durchschnittlich 22 Prozent

Im Sommer 2025 hat die Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG die Strompreise für das Tarifjahr 2026 publiziert. Die Preise sinken im Durchschnitt erneut um 22 Prozent, was für die Steinhauser Bevölkerung eine erfreuliche Nachricht ist. Diese Preissenkung ist hauptsächlich auf tiefere Energiepreise sowie gesunkene Kosten im vorgelagerten Stromnetz zurückzuführen. Damit bewegen sich die Strompreise für das Jahr 2026



Flyer Verrechnungsmodelle

Einführung neuer Verrechnungsmodelle gemäss Stromgesetz

Mit einem Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) kann der auf einem Gebäude produzierte Solarstrom direkt im Gebäude genutzt werden. Im Rahmen dieses Verrechnungsmodells ZEV hatte die Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG bisher bereits das Praxismodell REV (Rückvergütung Eigenverbrauch) im Angebot, das bei den Kunden guten Anklang fand. Seit Januar 2025 sind gemäss dem neuen Stromgesetz auch virtuelle Zusammenschlüsse zum Eigenverbrauch (vZEV) möglich. Deshalb bietet die Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG nun auch das virtuelle REV (vREV) an. Dieses Modell ermöglicht es mehreren Gebäuden, unter Einhaltung gewisser topologischer Vorgaben, gemeinsam vom Eigenverbrauch zu profitieren.



Krebsbach beim Markierversuch im Frühjahr 2025

wieder ungefähr auf dem Niveau, das vor den starken Preiserhöhungen infolge des Ukrainekriegs herrschte. Im Tarifjahr 2026 führt der Bundesrat zudem Mindestvergütungen für die Rücklieferung von Photovoltaikstrom ein. Die Rückliefer-tarife in Steinhausen wurden für das Jahr 2026 an diese Mindestvergütungen angelehnt. Im Vergleich zu benachbarten Ver-sorgungen liegen die Tarife weiterhin leicht darüber. Das Ziel bleibt jedoch, dass lokal produzierter Strom möglichst auch lokal genutzt wird. Ein hoher Eigenverbrauch, insbesondere im Rahmen der neuen Verrechnungsmodelle, soll weiterhin gefördert werden.

Umsetzung des Massnahmenplans zur Reduktion von Chlorothalonil-Metaboliten

Im Bereich der Trinkwasserversorgung stellt das Thema Chloro-thalonil-Metaboliten eine Herausforderung für Wasserver-sorgungen in der ganzen Schweiz dar – auch in Steinhausen. In zwei der vier Pumpwerken wurden diese Abbauprodukte des inzwischen verbotenen Fungizids Chlorothalonil nachgewiesen. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Verbraucherschutz des Kantons Zug (AVS) wurde deshalb bereits 2024 ein Massnahmen-plan zur Reduktion dieser Stoffe im Trinkwasser erarbeitet. Die Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG hat im Jahr 2025 mit der Umsetzung dieser Massnahmen begonnen. Kurz- und mittelfristige Massnahmen werden nun schrittweise umgesetzt und regelmässig gegenüber dem AVS rapportiert. Seit Ende 2024 ist zudem das aktualisierte Schutzzonenreglement für die Pumpwerke Zimbel und Höfe rechtskräftig. Mit der Genehmigung des Reglements wurde auch ein Gefahren- und

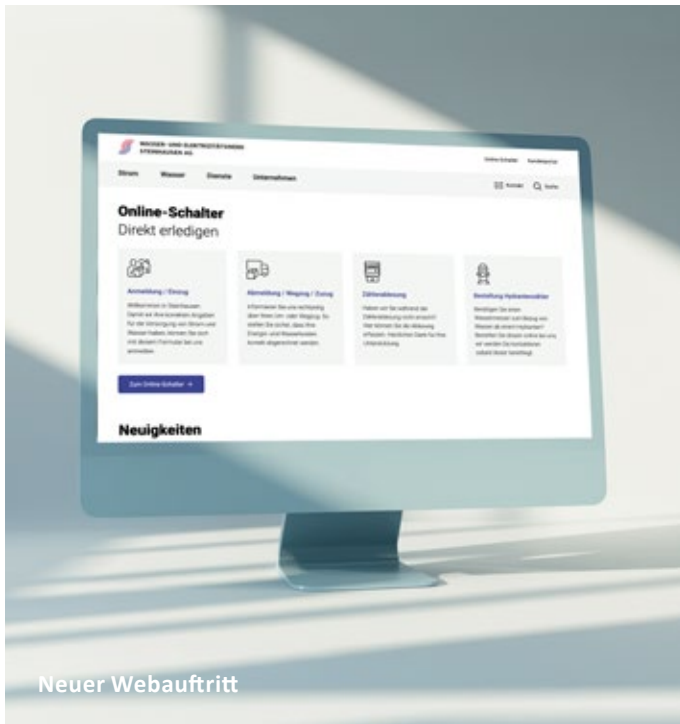
Massnahmenplan verabschiedet, der den Schutz der Zuflussbe-reiche der beiden Filterbrunnen sicherstellen soll. Im Frühjahr 2025 wurden deshalb bestehende Abwasserleitungen rund um die Pumpwerke mittels Kamerabefahrung untersucht und deren Zustand dokumentiert. Zusätzlich wurde ein Markierver-such durchgeführt, um zu prüfen, ob Wasser aus dem Krebsbach in das Grundwasser infiltriert.

Die Ergebnisse der Untersuchungen waren insgesamt positiv. Das Grundwasser ist aufgrund der geologischen Verhältnisse grundsätzlich gut geschützt. Die untersuchten Entwässerungs-leitungen müssen jedoch teilweise saniert werden. Die Gemeinde Steinhausen hat hierzu bereits ein entsprechendes Sanierungs-projekt in Angriff genommen.

Die Anstrengungen rund um die Finanz- und Betriebsbuchhaltung zeigen ihre Wirkung

Nach dem Jahresabschluss 2024 wurden weitere Schritte unter-nommen, um die neu eingeführten Buchhaltungsstrukturen zu verbessern und um den zunehmend strikteren regulatorischen Anforderungen gerecht zu werden. Ein weiterer Schritt war die Einführung von Quartalsabschlüssen, die nun als zusätzliches Hilfsmittel zur Kostenkontrolle dienen. Darüber hinaus wurden die Anlagenkategorien im Bereich Neubauten überarbeitet, um langfristig eine konsistente und transparente Anlagenbuch-haltung zu gewährleisten.

Ab 2025 werden Deckungsdifferenzen mittels provisorischer ElCom-Kostenrechnung bereits per Jahresende bereinigt. Der Umlageschlüssel wurde im Rahmen der jährlichen Überprüfung neu bewertet, was zu einer verursachergerechteren und



Neuer Webauftritt



Daniel Kronenberg nimmt sein Diplom entgegen.

transparenteren Kostenverteilung sowie zur Stabilisierung des Jahresergebnisses beiträgt. Zusätzlich wurden die Abschreibungsdauern der einzelnen Anlagekategorien auf ihre Plausibilität hin überprüft, sodass die Werthaltigkeit der Anlagen langfristig korrekt abgebildet werden kann.

Mit mobilen Scannern im Lager unterwegs

Für den Unterhalt und den Bau der Versorgungsnetze betreibt die Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG ein zweckmässiges Lager im Werkhof an der Sennweidstrasse 4. Um Lagereingänge und Materialbezüge künftig effizienter und papierlos abzuwickeln, wurde ein neues Lagerprogramm eingeführt. Mitarbeitende können Material nun direkt mit mobilen Scannern auf Baustellen oder Kundenaufträge buchen. Dies hat die administrativen Abläufe erheblich vereinfacht.

Umsetzung des IKT-Minimalstandards

Im Zusammenhang mit den Anforderungen an die Informations- und Cybersicherheit kritischer Infrastrukturen orientiert sich die Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG am IKT-Minimalstandard des Bundes zur Verbesserung der IKT-Resilienz. Zu diesem Zweck wurde das Unternehmen von einer externen Firma umfassend auditiert. Die Ergebnisse wurden dem Bundesamt für Energie gemeldet, und die daraus resultierenden Massnahmen werden nun schrittweise und nach Prioritäten umgesetzt.

Neuer Webauftritt der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG

Ein weiteres Highlight im Jahr 2025 war die Veröffentlichung des neuen Internetauftritts der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG. Neben einer grafischen Überarbeitung wurde auch die gesamte Struktur der Website neu gestaltet. Ziel war es, Informationen für Kundinnen und Kunden leichter zugänglich zu machen. So können beispielsweise Meldungen zu Weg- und Zuzügen sowie verschiedene Dokumente und Informationen nun deutlich schneller und einfacher gefunden werden. Auch die Sichtbarkeit der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG in Steinhausen konnte gesteigert werden. Dies geschah unter anderem durch regelmässige Beiträge in der Dorfzeitung «Aspekte», auf LinkedIn sowie durch aktuelle Informationen auf der Website.

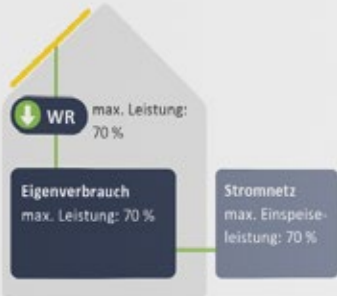
Erfolgreicher Abschluss eines Lernenden

Im Sommer 2025 konnte Daniel Kronenberg seine Zweitlehre zum Netzelektriker erfolgreich abschliessen – eine erfreuliche Nachricht für die Verantwortlichen der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG. Damit sind nun wieder zwei ausgebildete Netzelektriker im Betrieb tätig. Erfreulich ist zudem, dass die Lehrstelle auch in Zukunft besetzt bleiben soll. Ab Sommer 2026 wird wieder ein neuer Lernender seine Ausbildung bei der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG beginnen. Die Ausbildung von Lernenden ist für das Unternehmen ein wichtiger Beitrag zur Nachwuchsförderung.

Umsetzungsmöglichkeiten der Einspeiseoptimierung

Die Umsetzung erfolgt jeweils durch die Installationsfirma im Auftrag der PV-Betreiberin oder des PV-Betreibers.

Statisch einstellen



Der Wechselrichter wird so eingestellt, dass er maximal 70 % der Anlagenleistung weiterliefert. Diese Einstellung bietet eine kostengünstige Umsetzung, jedoch steht nicht die volle Leistung der Solaranlage für die eigene Nutzung zur Verfügung.

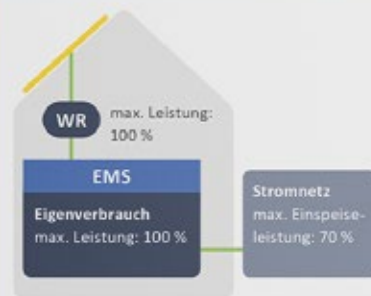
Dynamisch regulieren



Die Leistung der Anlage und des Wechselrichters liegt bei 100 %. Die Einspeiseleistung ins Stromnetz wird durch den Wechselrichter elektronisch auf 70 % reguliert. So kann im Eigenverbrauch die volle Leistung der Solaranlage genutzt werden.

Empfohlen

Dynamisch regulieren mit EMS



Auch hier wird die Einspeiseleistung ins Stromnetz durch den Wechselrichter elektronisch auf 70 % reguliert. Ein intelligentes Energiemanagementsystem optimiert zusätzlich den Eigenverbrauch, so dass keine bis wenig Energie verloren geht.

- Ort der Optimierung
- Wechselrichter
- Energiemanagementsystem

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:
041 749 40 30 | contact@west-steinhausen.ch

Flyer Einspeiseoptimierung bei PV-Anlagen

Einführung der 70%-Regel bei Photovoltaikanlagen

Im Herbst 2025 wurde gemeinsam mit verschiedenen Elektrizitätsversorgungsunternehmen der Zentralschweiz die Einführung der sogenannten 70%-Regel für Photovoltaikanlagen kommuniziert. Diese Regel ermöglicht es den Netzbetreibern, die maximale Rücklieferleistung einer Photovoltaikanlage auf 70% der installierten Leistung zu begrenzen. Ziel ist es, den Eigenverbrauch zu fördern und gleichzeitig die Belastung der Stromnetze zu reduzieren.



Arbeiten an der Höfenstrasse

Start der Sanierungsarbeiten im Raum Grabenacker- und Erlistrasse

Im Quartier Grabenackerstrasse haben im Herbst 2025 die Arbeiten zur Einführung des Abwasser-Trennsystems begonnen. Im Rahmen dieser Bauarbeiten saniert die Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG gleichzeitig das Trinkwasser- und das Stromversorgungsnetz in diesem Gebiet. Dieses umfangreiche Projekt wird die Mitarbeitenden der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG auch im gesamten Jahr 2026 weiter beschäftigen.

Parallel dazu werden die Planungsarbeiten für die anschliessenden Sanierungen an der Hasenbergstrasse vorangetrieben. Weiter in Vorbereitung sind die Arbeiten am Eschenrain und am Eschenweg, wo im Zuge der Einführung des Trennsystems

ebenfalls Sanierungen an Strom- und Wassernetz vorgesehen sind.

Bei diesen Projekten nutzt die Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG bewusst die Synergien mit den Bauarbeiten der Gemeinde. Wenn Strassen ohnehin geöffnet werden, können gleichzeitig auch die Leitungen der Strom- und der Wasserversorgung erneuert werden. Dadurch lassen sich Bauarbeiten bündeln und unnötige zusätzliche Eingriffe in die Infrastruktur vermeiden. Solche koordinierten Projekte erfordern eine enge Abstimmung mit der Gemeinde Steinhausen sowie eine sorgfältige Planung und Koordination der verschiedenen Arbeiten.



Ermanno Pieroni, Mitarbeiter Wasserversorgung



Sandro Casillo, Projektleiter Netzbau

Verstärkung des Teams

Im Frühjahr 2025 konnte zudem die offene Stelle als Projektleiter Netzbau erfolgreich besetzt werden. Sandro Casillo hat seine Tätigkeit bei der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG im Mai 2025 aufgenommen.

Im September 2025 wurde auch die offene Stelle im Bereich Netzbau Wasser besetzt. Ermanno Pieroni verstärkt seither das Team im Bereich Wasserversorgung.

Investitionen in Strom- und Wassernetze

Neben zahlreichen Arbeiten in den Bereichen Buchhaltung und Administration wurden auch im Jahr 2025 wieder Investitionen in die Infrastruktur der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG getätigt. Insgesamt flossen rund 1,5 Millionen CHF in die Modernisierung der Anlagen der Strom- und der Wasserversorgung.

Im Bereich Strom wurde die Transformatorenstation Matten umfassend saniert. Dabei wurden sowohl die Transformatoren als auch die Mittelspannungsanlage und die Niederspannungsverteilung ersetzt. Im Zuge dieser Arbeiten wurden auch im direkten Umfeld der Trafostation verschiedene Kabel erneuert und verstärkt, um das Netz in diesem Gebiet für zukünftige Anforderungen besser zu rüsten. Dazu gehört auch eine neue Mittelspannungsleitung zwischen der Transformatorenstation Matten und der Schulhausstrasse, welche altersbedingt ersetzt wurde.

Ein grösseres Projekt konnte zusammen mit der Gemeinde Steinhausen im Quartier Mattenweg umgesetzt werden. Dort wurde das gesamte Strom- und Trinkwassernetz saniert.

Sämtliche Gebäude erhielten neue Strom- und Wasserhausanschlüsse, und bestehende Verteilkabinen wurden ausgebaut. Zudem wurde das Netz besser miteinander verbunden, was zu einer höheren Leistungsfähigkeit führt. Diese Massnahme ist besonders im Hinblick auf den weiteren Ausbau von Photovoltaikanlagen, Elektromobilität und Wärmepumpen von Bedeutung. Im Zuge der Arbeiten im Mattenweg wurden auch sämtliche Trinkwassertransportleitungen in diesem Quartier erneuert. Zusätzlich wurden weitere Leitungsabschnitte in der Höfenstrasse, am Ende der Pilatusstrasse sowie im Bereich des kantonalen Werkhofs bei der Autobahneinfahrt saniert. Diese bestehenden Leitungen hatten ihre technische Lebensdauer erreicht.

Update für das Leitsystem

Im Frühjahr 2025 wurden weitere Investitionen in das Leitsystem der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG getätigt. Die bestehende Software wurde auf die neueste Version aktualisiert und die Hardware vollständig ersetzt. Auch ältere Teile der weiterhin wichtigen Rundsteueranlage wurden altersbedingt erneuert. Beide Systeme steuern und überwachen verschiedene Anlagen im Strom- und im Wassernetz und melden Störungen frühzeitig. Mit diesen Anpassungen bleibt die technische Infrastruktur des Werks auf dem neusten Stand, was einen sicheren Betrieb der Versorgungsnetze unterstützt.

«Immer mehr Strom wird direkt vor Ort in Steinhausen produziert und auch direkt selbst genutzt.»



Geschäftsführer | Manfred Rohrer

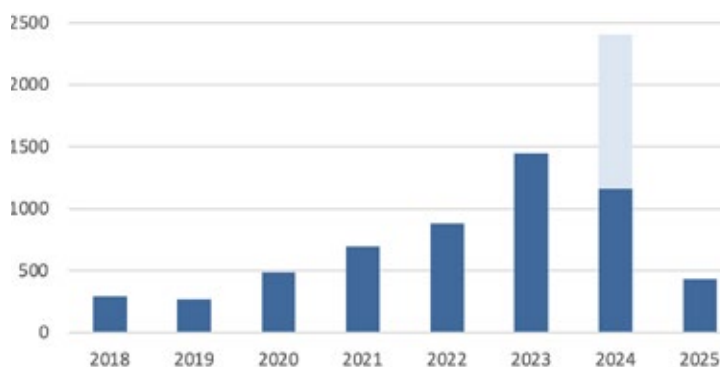
Kennzahlen Strom

Im Jahr 2025 betrug der Stromnetzabsatz 43'726 Millionen Kilowattstunden, was einen Rückgang von rund 3 Prozent zum Vorjahr bedeutet. Diese Entwicklung ist vor allem auf den weiteren Ausbau der Photovoltaikanlagen zurückzuführen. Immer mehr Strom wird direkt vor Ort in Steinhausen produziert und auch direkt selbst genutzt, wodurch der Strombezug über das Netz leicht sinkt.

Der jährliche Zubau an Photovoltaikleistung ist im Jahr 2025 erstmals seit mehreren Jahren nicht weiter angestiegen. Diese Entwicklung war zu erwarten, da in den vergangenen Jahren bereits viele grössere Dachflächen mit Photovoltaikanlagen belegt wurden. Im Jahr 2025 wurden neue Anlagen mit einer installierten Leistung von rund 440 kW ans Netz angeschlossen. Im Vorjahr waren es – unter anderem aufgrund der grossen Anlage auf dem Einkaufszentrum Zugerland – noch rund 2'400 kW. Insgesamt sind in Steinhausen heute rund 8'600 kW an Photovoltaikleistung installiert. Diese Anlagen produzieren jährlich über 5 Millionen Kilowattstunden Strom, welcher zu einem Teil direkt vor Ort genutzt wird.

Es ist davon auszugehen, dass der Ausbau der Photovoltaik weiterhin voranschreiten wird, jedoch nicht mehr in der gleichen Dynamik wie in den vergangenen Jahren. Neue Anlagen werden zunehmend stärker auf den Eigenverbrauch ausgelegt und nicht mehr zwingend auf die maximale Ausnutzung der Dachflächen dimensioniert.

Jährlich neu installierte PV-Leistung Steinhausen in kWp



Hellblau: Neue PV-Grossanlage auf dem Einkaufszentrum Zugerland wurde im Jahr 2024 in Betrieb genommen.

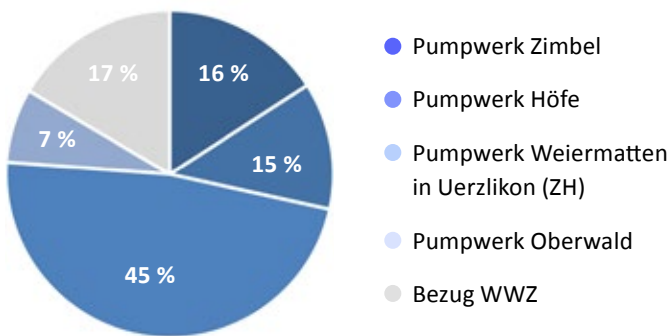
Kennzahlen Wasser

Im Jahr 2025 belieferte die Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG die Bevölkerung mit insgesamt 683'285 Kubikmeter Trinkwasser. Damit liegt der Wasserabsatz praktisch auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr.

Das Trinkwasser stammt aus den Grundwasserpumpwerken Zimbel, Höfe und Oberwald auf dem Gemeindegebiet von Steinhausen, aus dem Pumpwerk Weiermatten in Uerzlikon (ZH) sowie aus dem Netz der WWZ. Im Jahr 2025 mussten rund 17 Prozent des Trinkwassers von der WWZ zugekauft werden. Der Wasserverlust im Netz lag bei rund 9 Prozent, was eine leichte Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr darstellt.

Die Wasserqualität wurde im Verlauf des Jahres durch rund 20 amtliche Proben sowie zusätzliche interne Untersuchungen überprüft.

Herkunft des Trinkwassers 2025



Herkunft des Steinhauser Trinkwassers,

	2025	2024
Pumpwerk Weiermatten in Uerzlikon (ZH)	45 %	40 %
Pumpwerk Höfen	15 %	17 %
Pumpwerk Zimbel	16 %	20 %
Pumpwerk Oberwald	7 %	7 %
Ankauf WWZ	17 %	16 %

Vier neue Hydranten und 35 Beleuchtungspunkte auf LED-Technologie umgerüstet

Im Auftrag der Gemeinde Steinhausen durfte die Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG im Jahr 2025 vier Hydranten ersetzen. Zudem wurden 35 Beleuchtungspunkte der öffentlichen Strassenbeleuchtung auf LED-Technologie umgerüstet. Damit sind auf den Gemeindestrassen nur noch wenige ältere Leuchten in Betrieb, die in den kommenden Jahren ebenfalls ersetzt werden sollen.

«Im Jahr 2025 belieferte die Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG die Bevölkerung mit 683'285 Kubikmeter Trinkwasser.»



Das Reservoir Wald von innen während den jährlichen Reinigungsarbeiten.

Geschäftsergebnis 2025

Die Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresgewinn von 744'969 CHF nach Steuern. Der Gesamtumsatz betrug 12,58 Millionen CHF.

Der gegenüber dem Jahr 2024 tiefere Umsatz ist hauptsächlich auf gesunkene Strombeschaffungskosten zurückzuführen. Diese führten auch zu entsprechend tieferen Stromtarifen im Tarifjahr 2025.

Der ausgewiesene Jahresgewinn setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Zum einen resultiert aus dem operativen Geschäft ein betrieblicher Gewinn von rund 528'000 CHF. Zusätzlich enthält das Ergebnis einen einmaligen ausserordentlichen Ertrag von 338'000 CHF vor Steuern, der aus der Aufarbeitung des Deckungsdifferenzenspiegels im Strombereich resultiert. Das operative Ergebnis bewegt sich damit auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Nach zwei Geschäftsjahren der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG zeigt sich, dass in mehreren Bereichen teilweise bessere Ergebnisse erzielt wurden, als ursprünglich im Rahmen der Rechtsformänderung prognostiziert. Im Bereich Stromnetz darf die regulatorisch festgelegte Netzverzinsung (WACC) erzielt werden. Im Tarifjahr 2025 lag dieser Wert bei 3,98 Prozent. Diese Verzinsung soll sicherstellen, dass Elektrizitätsversorgungsunternehmen ihre Netzinfrastruktur langfristig finanzieren und erneuern können. Auch im Bereich Energie in der Grundversorgung ist ein begrenzter Gewinn erlaubt, was sich ebenfalls positiv auf das Ergebnis auswirkt. Im Bereich der Wasserversorgung ist ebenfalls eine moderate Gewinnbildung möglich, um notwendige Investitionen in die Infrastruktur zu finanzieren. Aufgrund der leicht positiven Ergebnisse der letzten zwei Jahre soll geprüft werden, ob und in welchem Umfang die Wassertarife mittelfristig angepasst werden müssen. Aufgrund der anstehenden Investitionen ist eher von konstanten oder sogar steigenden Tarifen auszugehen. Auch das Geschäft mit Dienstleistungen für Dritte zeigt sich weiterhin etwas profitabler als ursprünglich im Rahmen der Rechtsformänderung angenommen.

Die Abschreibungszeiten in der Betriebsbuchhaltung wurden bei der Gründung der Aktiengesellschaft gemäss Branchenvorgaben festgelegt und werden auch in der Finanzbuchhaltung angewendet. Dies ist ein bewusster Entscheid. Auf verkürzte Abschreibungszeiten zur künstlichen Gewinnreduktion wird verzichtet, da diese stillen Reserven erzeugen und die Transparenz der Rechnung beeinträchtigen würden.

Einmaliger Ertrag aus der Bereinigung des Deckungsdifferenzenspiegels

Der ausserordentliche Ertrag von 338'000 CHF vor Steuern steht im Zusammenhang mit der Aufarbeitung des sogenannten Deckungsdifferenzenspiegels im Strombereich. Im regulierten Strommarkt wird im Rahmen der Tarifierung vor jedem Tarifjahr eine Vorkalkulation erstellt, die berechnet, welche Kosten im kommenden Jahr anfallen und welche Tarife erforderlich sind, um diese Kosten zu decken.

Nach Abschluss des Tarifjahres erfolgt eine Nachkalkulation, bei der überprüft wird, ob die effektiven Einnahmen und Kosten von der ursprünglichen Planung abweichen. Wenn die Einnahmen niedriger ausfallen als ursprünglich erlaubt, entsteht eine Unterdeckung. Werden hingegen höhere Einnahmen erzielt, spricht man von einer Überdeckung.

Überdeckungen müssen in den folgenden Jahren über tiefere Tarife an die Kunden zurückgegeben werden. Unterdeckungen können grundsätzlich durch zukünftige Tarife ausgeglichen werden. Diese Differenzen werden im sogenannten Deckungsdifferenzenspiegel ausgewiesen. Gemäss strategischem Entscheid des Verwaltungsrats verzichtete die Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG die letzten zwei Jahre jeweils bewusst auf einen Teil solcher möglichen Unterdeckungen. Dennoch müssen die verbleibenden Differenzen korrekt in der Jahresrechnung ausgewiesen werden.

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2025 wurde der Deckungsdifferenzenspiegel umfassend bereinigt. Dabei flossen sowohl die Ergebnisse des Jahresabschlusses 2024 als auch die neu eingeführten Umlageschlüssel der Kostenrechnung mit ein. Zusätzlich wurde die Nachkalkulation des Tarifjahres bereits zu Beginn des Jahres durchgeführt, um die relevanten Werte korrekt im Jahresabschluss zu berücksichtigen. Aus dieser Bereinigung sowie der Anpassung der Umlageschlüssel resultiert der einmalige ausserordentliche Ertrag von 338'000 CHF vor Steuern.

Mit dieser Aufarbeitung wird sichergestellt, dass die Deckungsdifferenzen im Bereich Strom künftig transparent mit dem Jahresabschluss ausgewiesen werden und ein stabiles Jahresergebnis erzielt werden kann.

Spartenrechnung

Die Spartenrechnung zeigt den Jahresgewinn aufgeteilt auf die drei Geschäftsbereiche Strom (Netz und Energie), Wasserversorgung sowie Dienstleistungen für Dritte. Sie zeigt auf, aus welchen Bereichen der Gewinn der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG stammt und wie sich die einzelnen Tätigkeiten wirtschaftlich entwickeln.

Im Jahr 2025 entfällt der grösste Ergebnisbeitrag auf den Bereich Strom, was auch im Zusammenhang mit der Bereinigung des Deckungs-differenzenspiegels steht. Die Wasserversorgung und die Dienstleistungen für Dritte tragen ebenfalls positiv zum Ergebnis bei.

	Ergebnis 2025 in TCHF	Ergebnis 2024 in TCHF
Strom Netze und Energie	556 ¹	47
Wasserversorgung	72	135
Dienstleistungen	117	230
gesamt	745	412

Gewinnverwendung sowie Ertrag für die Gemeinde Steinhausen

Die Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG hat in der Jahresrechnung folgende Gewinnverwendung vorgeschlagen, die an der Generalversammlung zu genehmigen ist:

	2025 in CHF	2024 in CHF
Gewinnvortrag	331'774.51	-
Jahresgewinn oder Jahresverlust	744'969.00	412'774.51
Verfügbarer Bilanzgewinn	1'076'470.51	412'774.51
	2025 in CHF	2024 in CHF
Gesetzliche Reserve 5%	37'500.00	21'000.00
Ausrichtung einer Dividende von	60'000.00	60'000.00
Sonderdividende	150'000.00	-
Vortrag auf neue Rechnung	828'970.51	331'774.51
Bilanzgewinn am 31.12.2025	1'076'470.51	412'774.51

Erträge für die Gemeinde Steinhausen

Die Gemeinde Steinhausen hat im Rahmen der Sacheinlage der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG ein Darlehen über 2 Millionen CHF gewährt. Zinserträge aus dem Darlehen sowie Steuern erhöhen neben der Ausschüttung der Dividenden den Ertrag für die Gemeinde Steinhausen.

	CHF
Zinsertrag Darlehen 2 Mio. CHF	52'500.00
Einnahmen Steuern gemäss Berechnung Steuerrückstellung (ohne Kantons- und Bundessteuern)	22'000.00
Ausschüttung Dividenden	60'000.00
Sonderdividende	150'000.00
gesamt	284'500.00

Die Bilanz, die Erfolgsrechnung, die Geldflussrechnung sowie die Liste mit den Anlagen befinden sich am Ende des Berichts.

¹ inklusive ausserordentlichen Ertrags

Aktuelle Entwicklungen im Umfeld der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG

Die Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG befindet sich derzeit mitten in verschiedenen regulatorischen und infrastrukturellen Veränderungen. Dazu zählen insbesondere die Umsetzung des neuen Stromgesetzes, die zusätzlichen Anforderungen im Bereich Trinkwasserqualität sowie neue Vorgaben im Bereich IT-Sicherheit. Parallel dazu stehen weiterhin umfangreiche Sanierungsarbeiten im Strom- und im Wassernetz an.

Umsetzung des neuen Stromgesetzes

Ein erstes Paket von Verordnungen zum neuen Stromgesetz (Mantelerlass) wurde bereits durch den Bundesrat erlassen und im Jahr 2025 umgesetzt. Ein weiteres Paket bringt zusätzliche Änderungen per 1. Januar 2026.

Für Kundinnen und Kunden wird im ersten Quartal 2026 insbesondere das neue Modell der lokalen Elektrizitätsgemeinschaft (LEG) möglich. Dieses erlaubt eine effizientere Nutzung lokal produzierter erneuerbarer Energien innerhalb eines Quartiers. Zudem müssen Elektrizitätsversorgungsunternehmen künftig konkrete Stromsparmassnahmen umsetzen und deren Wirkung ausweisen.

Sinkende Netzverzinsung

Der sogenannte WACC definiert die regulatorisch erlaubte Verzinsung des Stromnetzes. Dieser Wert sank von 3,98 Prozent im Tarifjahr 2025 auf 3,43 Prozent im Tarifjahr 2026. Für das Jahr 2027 wurde bereits ein weiterer Rückgang auf 3,28 Prozent angekündigt. Damit sinken die erlaubten Erträge im Netzbereich. Gleichzeitig bleiben jedoch die Anforderungen an Betrieb, Unterhalt und Ausbau der Netzinfrastruktur bestehen. Für die Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG bedeutet dies, weiterhin effizient zu arbeiten und Investitionen sorgfältig zu planen.

Anpassungen bei Tarifen und Stromprodukten

Mit der Tarifierung für das Jahr 2027, die im zweiten Quartal 2026 vorbereitet wird, stehen weitere Anpassungen an. Unter anderem wird die Verrechnung von Blindenergie neu geregelt. Diese Kosten, die durch physikalische Effekte im Stromnetz entstehen, werden künftig verursachergerechter weiterverrechnet. Zusätzlich verlangt der Regulator ab 2028 neu einen quartalsweisen Nachweis der Herkunftsnachweise für erneuerbare Energie. Bisher war dieser Nachweis nur einmal jährlich erforderlich. Da Herkunftsnachweise insbesondere in den Wintermonaten knapp werden können, wird auch das Stromproduktportfolio überprüft, um weiterhin wettbewerbsfähige Produkte anbieten zu können.

Fahrplan für die Stromtarife

Im Rahmen der Tarifplanung wird auch die mögliche Einführung eines Einheitstarifs weiterhin geprüft. Damit würde der bisherige Doppeltarif (Hoch- und Niedertarif) künftig wegfallen. Eine Annäherung der Preise zwischen Hoch- und Niedertarif hat bereits in den letzten Jahren stattgefunden. Für viele Kundinnen und Kunden würde eine Umstellung deshalb nur geringe Auswirkungen auf die Stromkosten haben.

Mit dem Abschluss des Smart-Meter-Rollouts Ende 2027



Simon Kurmann und René Ruckstuhl vor einem Übersichtsplan des Trinkwassernetzes

werden in Zukunft auch neue Tarifmodelle mit Leistungskomponenten oder flexiblen Tarifen möglich.

Chlorothalonil-Metaboliten im Grundwasser

Die Belastung des Grundwassers mit Chlorothalonil-Metaboliten bleibt ein Thema für viele Wasserversorgungen in der Schweiz – auch Steinhausen.

Entgegen ersten Erwartungen zeigt das Monitoring in den Grundwasserpumpwerken bislang keine sinkende Tendenz. In anderen Regionen wurden zwar Rückgänge festgestellt, jedoch hängt die Entwicklung stark von den geologischen Gegebenheiten und den Grundwasserströmungen ab. Die Verantwortlichen der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG gehen deshalb davon aus, dass dieses Thema die Wasserversorgung auch in den kommenden Jahren beschäftigen wird. Entsprechend werden die vom Amt für Verbraucherschutz des Kantons Zug angeordneten Massnahmen weiter umgesetzt. Dazu gehört unter anderem die Prüfung zusätzlicher Netzverbindungen zu benachbarten Wasserversorgungen, um die langfristige Versorgungssicherheit weiter zu stärken.

Sanierung und Erweiterung des Mittelspannungsversorgungsnetzes

Mit der neuen Energiezentrale der WWZ in der Sennweid, die zusammen mit dem Fernwärmenetz Steinhausen entsteht, erhält das Versorgungsnetz der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG einen neuen grösseren Strombezüger. Der Anschluss dieser Anlage an das Stromnetz wurde vertraglich bereits geregelt.

Für die Erschliessung der Energiezentrale wird eine neue Transformatorenstation errichtet und über eine Ringleitung auf Netzebene 5 in das Mittelspannungsnetz eingebunden. Im Zusammenhang mit diesem Anschluss wird auch eine bestehende Trafostation in der unmittelbaren Umgebung saniert, wodurch das Stromverteilnetz im Gebiet rund um die Energiezentrale weiter verstärkt wird.

Parallel dazu baut die WWZ derzeit die ersten Abschnitte des neuen Fernwärmenetzes durch Steinhausen. Dieses kreuzt an verschiedenen Stellen die bestehenden Strom- und Wasserleitungen des Werks. Entsprechend ist eine enge Abstimmung zwischen den beiden Versorgungsunternehmen notwendig, um

die Bauarbeiten zu koordinieren und mögliche Konflikte frühzeitig zu lösen.

Aufwendige Netzsanierungen laufen bereits und stehen an. Die Bauarbeiten an der Grabenackerstrasse sind inzwischen weit fortgeschritten. In der nächsten Phase werden die Arbeiten die Erlistrasse erreichen und die Mitarbeitenden der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG auch im gesamten Jahr 2026 weiterhin beschäftigen.

Parallel dazu laufen bereits die Planungsarbeiten für die anschliessenden Sanierungen an der Hasenbergstrasse. Im Verlauf des Jahres sollen zudem die Projekte am Eschenrain und am Eschenweg vorangetrieben werden.

Bei diesen Bauprojekten führt die Gemeinde Steinhausen jeweils das Abwasser-Trennsystem ein. Die Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG nutzt diese Bauarbeiten, um gleichzeitig das Strom- und das Trinkwassernetz in den betroffenen Strassen zu erneuern. Durch diese koordinierte Vorgehensweise können Synergien genutzt werden, da die Strassen nur einmal geöffnet werden müssen und mehrere Werkleitungen gleichzeitig saniert werden können. Voraussetzung dafür ist eine enge Abstimmung mit der Gemeinde sowie eine sorgfältige Planung der Bauabläufe.

Erneuerung der Steuerung des Pumpwerks Zimbel

Die Arbeiten zur Erneuerung der Steuerung des Pumpwerks Zimbel haben bereits begonnen. Dabei werden die elektrische Installation sowie die Steuerungs- und Leittechnik altersbedingt ersetzt. Mit diesem Projekt wird die Betriebssicherheit der Anlage weiter verbessert. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass das Pumpwerk auch künftig zuverlässig in das Leitsystem der Wasserversorgung eingebunden ist.

In den kommenden Jahren stehen auch bei weiteren Anlagen Modernisierungen der Steuerungs- und Leittechnik an, darunter das Pumpwerk Oberwald sowie das Reservoir Wald.

Betrieblich relevante Themen kommen im Jahr 2026 zum Abschluss

In den vergangenen Jahren wurden verschiedene betriebliche Grundlagen der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG überarbeitet. Einige dieser Arbeiten werden im Jahr 2026 abgeschlossen.

Im Bereich der Stromversorgung wurde das Sicherheitskonzept für den Bau und den Betrieb des Stromversorgungsnetzes überarbeitet. Grundlage dafür sind unter anderem neue Vorgaben des Eidgenössischen Starkstrominspektorats (ESTI), insbesondere die aktualisierte Weisung 407. Das Konzept wurde Anfang 2026 fertiggestellt und wird nun im Betrieb eingeführt und entsprechend geschult.

Auch im Bereich der Wasserversorgung wurden neue Vorgaben umgesetzt. Die Anforderungen der SVGW-Richtlinie W12 führten zu einer umfassenden Neubewertung der Risiken innerhalb der Wasserversorgung. Dabei wurden sowohl das Leitungsnetz als auch Anlagen wie Pumpwerke, Betriebsgebäude und Reservoirs beurteilt. Der entsprechende Abschlussbericht

liegt vor und die daraus abgeleiteten Massnahmen werden ab 2026 schrittweise umgesetzt.

Zusätzlich wird derzeit das Konzept Trinkwasser in Notlagen (TWN) gemäss den aktualisierten Vorgaben des Bundes überarbeitet. Dieses Konzept regelt, wie die Wasserversorgung bei grösseren Störungen oder bei einer schweren Trinkwasserknappheit sichergestellt werden kann. Die Arbeiten daran sollen im Verlauf des Jahres 2026 abgeschlossen werden. Anschliessend müssen die vorgesehenen Abläufe auch praktisch getestet werden.

Weitere Arbeiten in der Buchhaltung stehen an

Auch im Bereich der Buchhaltung gehen die Arbeiten weiter. Nach den Anpassungen der letzten Jahre werden die bestehenden Prozesse kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt. Ein Schwerpunkt bleibt die saubere Umsetzung der regulatorischen Vorgaben im Strombereich, insbesondere die Weiterentwicklung der Kostenrechnung und die korrekte Abbildung der einzelnen Geschäftsbereiche. Zudem werden im Bereich Metering weitere Unterteilungen vorgenommen, damit die Kostenrechnung die neue Tarifstruktur korrekt abbilden kann und Kosten sowie Leistungen den jeweiligen Bereichen klar zugeordnet werden können.

Die Arbeiten folgen dem Grundsatz, dass die Buchhaltung transparent, nachvollziehbar und langfristig stabil aufgebaut sein soll.



Patrik Wolfisberg bei Arbeiten in einer Transformatorenstation

Jahresrechnung 2025

Bilanz Aktiven	31.12.2025	31.12.2024
	TCHF	TCHF
Flüssige Mittel	2'797	2'496
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ²	3'898	5'535
Übrige kurzfristige Forderungen	120	108
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	338	248
Aktive Rechnungsabgrenzung	79	2
Total Umlaufvermögen	7'232	8'389
Beteiligungen	20	20
Mobile Sachanlagen	17'945	17'261
Immobilien Sachanlagen	609	632
Total Anlagevermögen	18'574	17'913
Total Aktiven	25'806	26'302

² Diese Differenz ergibt sich aufgrund gesunkener Kosten beim Stromankauf im Jahr 2025.

Bilanz Passiven	31.12.2025	31.12.2024
	TCHF	TCHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'882	1'926
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11	324
Passive Rechnungsabgrenzungen	182	211
Kurzfristige Rückstellungen	58	76
Deckungsdifferenzen	170	947
Total Kurzfristiges Fremdkapital	2'303	3'484
Total Langfristiges Fremdkapital	2'000	2'000
Aktienkapital	1'100	1'100
Kapitaleinlagereserven	19'326	19'306
Gewinnvortrag	332	0
Bilanzgewinn	745	412
Total Eigenkapital	21'503	20'818
Total Passiven	25'806	26'302

Erfolgsrechnung

	2025	2024
	TCHF	TCHF
Ertrag	11'920	15'316
Dienstleistungsertrag	350	403
Übrige Erträge	73	73
Aktivierete Eigenleistungen	234	252
Betriebsertrag	12'577	16'044
Produktions- und Beschaffungsaufwand	-8'252	-12'106
Material- und Fremdleistungen	-233	-243
Personalaufwand	-1'704	-1'539
Sach- und übriger Betriebsaufwand	-932	-843
Betriebsertrag (EBITDA)	1'456	1'313
Abschreibungen	-875	-798
Betriebsergebnis (EBIT)	581	515
Finanzaufwand	-56	-62
Ausserordentliches Ergebnis	338	30
Steuern	-118	-71
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	745	412

Geldflussrechnung

	2025 TCHF	2024 TCHF
Cash Flow aus Betriebstätigkeit		
Handelsrechtliches Jahresergebnis	745	412
Abschreibungen	875	798
Zu (-) / Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'637	-2'339
Zu (-) / Abnahme Übrige kurzfristige Forderungen	-12	-107
Zu (-) / Abnahme Vorräte	-90	22
Zu (-) / Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-77	42
Zu (+) / Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-44	1'210
Zu (+) / Abnahme Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-313	316
Zu (+) / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	-823	-1'103
Total Cashflow aus Betriebstätigkeiten	1'898	-749
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in mobile und immobile Sachanlagen	-1'537	-1'404
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		
Finanzierung	-60	0
Total Veränderungen	301	-2'153

Anlagen

	Vortrag TCHF	Zu-/ Abgang TCHF	31.12.2025 TCHF	Kumulierte Abschreibung TCHF	Buchwert TCHF	Abschreibung Geschäftsjahr TCHF
Leitungsnetz	21'043	689	21'732	-10'613	11'119	261
Stationen	5'663	144	5'807	-3'363	2'444	124
Übrige Netzanlagen	4'998	312	5'309	-3'835	1'475	155
Produktionsanlagen	6'375	0	6'375	-4'144	2'231	135
Fahrzeuge	401	-18	384	-258	125	24
Hard- und Software	506	14	520	-446	73	57
Übrige Sachanlagen	116	0	116	-110	6	2
Anlagen im Bau	387	85	472	0	472	0
Betriebsbauten	1'213	0	1'213	-603	609	23
Gesamttotal	40'701	1'226	41'927	-23'372	18'555	782

Die Erfolgsrechnung, die Bilanz sowie der gesetzlich verlangte Anhang (im Geschäftsbericht nicht angefügt) wurden im Rahmen einer eingeschränkten Revision durch die Revisionsstelle geprüft.

LUFIDAREVISION 

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung der
Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG, Steinhausen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen AG für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Baar, 20. Februar 2026

Lufida Revisions AG



Hansueli Nick
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Christian Bieli
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

